



MEDIZINISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITETET I BERGEN
Det medisinsk-odontologiske fakultet



Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. CME-Punkte werden beantragt. Für Verpflegung ist gesorgt.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.01.2015 an,
per Email jona.ober@st.ovgu.de oder per Fax 0391-6721010.

Ich nehme an dem Abschluss Symposium teil.

Name:

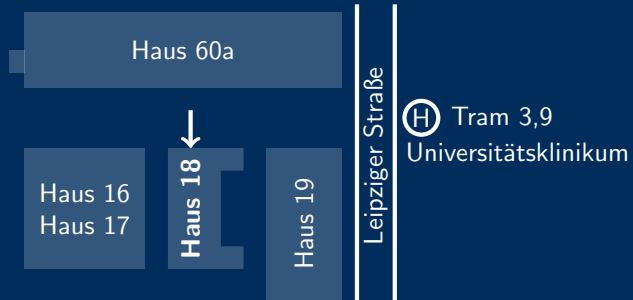
Adresse:

E-Mail-Adresse:

Abschluss Symposium

Inanspruchnahme (haus-)ärztlicher Versorgung

Ergebnisse und Implikationen
eines deutsch-norwegischen
Forschungsprojektes



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut für Allgemeinmedizin
Konferenzraum, Haus 18, Raum 220

Mittwoch, 18.02.2015

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut für Allgemeinmedizin
Dr. med. Wolfram J. Herrmann, MHE
wolfram.herrmann@med.ovgu.de
Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Subjektive Patientenkonzepte zur Inanspruchnahme hausärztlicher Versorgung - eine qualitative Vergleichsstudie zwischen Deutschland und Norwegen

Die Inanspruchnahme ambulanter ärztlicher Versorgung ist in Deutschland im internationalen Vergleich ungewöhnlich hoch. Zur Erforschung der Ursachen dieser Unterschiede führten wir in den vergangenen drei Jahren gefördert von der DFG eine deutsch-norwegische Studie durch. Unser Fokus lag dabei auf den subjektiven Konzepten von Patientinnen und Patienten. Dabei konnten wir Ursachen für die besonders hohe Inanspruchnahme in Deutschland auf verschiedenen Ebenen finden. Auf dem Symposium werden wir die Rolle von Krankschreibung als Faktor des Gesundheitssystems, die Bedeutung der Zuschreibung von Rollen an Hausärzten, die unterschiedliche Wahrnehmung von Zuzahlungen vorstellen. Insbesondere werden wir ein neues Modell von Inanspruchnahme, welches wir aus unseren Ergebnissen entwickelt haben, präsentieren. Gemeinsam mit eingeladenen Diskussionspartnern und Ihnen möchten wir diese Ergebnisse diskutieren und über konkrete Implikationen unserer Ergebnisse sprechen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

DFG Förderkennzeichen HE 6399/1-1 und HE 6399/1-2

Vorläufiges Programm

ab 10:00	Ankommen, Anmeldung
10:30–11:00	Begrüßung & Hintergrund der Studie <i>Dr. W. Herrmann mit Prof. T. Lichte & Prof. M. Herrmann</i>
11:00–11:30	Methodische Herausforderungen der Studie <i>Dr. W. Herrmann; Kommentar: Prof. U. Flick (FU Berlin)</i>
11:30–12:00	Zuzahlungen als Steuerungsinstrument aus der Patientenperspektive <i>A. Haarmann, Dr. W. Herrmann;</i> <i>Kommentar: Prof. J. Köberlein-Neu (Univ. Wuppertal)</i>
	Mittagspause
13:00–13:30	Rolle und wahrgenommene Kompetenzen von Hausärzten im Vergleich zwischen Deutschland und Norwegen <i>A. Haarmann; Kommentar: Dr. H. Kamps (Berlin)</i>
13:30–14:00	Ein neues Modell von Inanspruchnahme <i>Dr. W. Herrmann</i>
14:00–14:30	How may medical education prepare for continuous care of complex patients? <i>Prof. A. Bærheim (Univ. Bergen), Dr. W. Herrmann, A. Behr (Berlin)</i>
	Kaffeepause
15:00–15:30	Krankschreibungen - Zeit für eine Reform? <i>A. Haarmann;</i> <i>Kommentar: S. Wiedemeyer (DGB), Dr. J. Pimpertz (IdW)</i>
15:30–15:45	Intervalle in der Versorgung chronisch kranker Patienten - evidenzbasiert? <i>Dr. W. Herrmann</i>
15:45–16:30	Welche Implikationen ergeben sich für Politik und Selbstverwaltung? <i>Diskussionsrunde mit Dr. B. John (KV Sachsen-Anhalt), Dr. M. Partsch (GKV-Spitzenverband), Dr. J. Pimpertz (IdW Köln), Prof. B.-P. Robra (OVGU)</i>
	im Anschluss Stehempfang